

Hartmut Rosa, Jörg Oberthür u.a.

Gesellschaftstheorie

Weitere Autoren sind: Ulf Bohmann · Joris A. Gregor ·
Stephan Lorenz · Karin Scherschel · Peter Schulz ·
Janos Schwab · Sebastian Sevignani

UVK Verlag · München

Inhalt

Über dieses Buch	5
Einleitung	11
Interdisziplinäre Kontexte gesellschaftstheoretischen Denkens	17
Dynamische Veränderung der Gesellschaft – Gesellschaftstheorie als ,Work in Progress‘	26
Problemfelder und Fokuspunkte gesellschaftstheoretischen Denkens – zum Aufbau des Buchs	30
1 Naturverhältnisse und ökologische Krise der Gesellschaft	35
1.1 Frühe Moderne: Neuzeitliche Naturdeutungen und Industrialisierung	37
1.1.1 Natur in Naturwissenschaft und frühen Gesellschaftsanalysen.....	39
1.1.2 Etablierung der Soziologie und Verlust der Natur	40
1.2 Entwickelte Moderne: Zur Konstruktion der ökologischen Krise	41
1.2.1 Mary Douglas und die <i>Cultural Theory</i> der Natur- und Risikomythen .43	
1.2.2 Klaus Eders kommunikationstheoretisches Ambivalenzmodell des modernen Naturzugangs	47
1.3 Späte Moderne: Neue politische Ökologien?.....	50
1.3.1 Die Politische Ökologie Bruno Latours.....	52
1.3.2 Im „Parlament der Dinge“ – ein Verfahrensmodell ökologischer Demokratisierung	55
1.3.3 Ökologisieren als theoretisches Paradigma	59
1.4 Resümee	60
2 Subjektivierung und Individualisierung gesellschaftlicher Praxis	63
2.1 Frühe Moderne: Der vergesellschaftete Mensch	65
2.1.1 Gesellschaft als soziale Einheit in der Differenz: Emile Durkheim und die Erneuerung des ,sozialen Bandes‘	65
2.1.2 Transformation der ,Lebensführung‘: Max Weber und das Sub- jekt als Träger kultureller Rationalisierung	68

2.1.3	Nähe und Distanz: Georg Simmel und die Ambivalenz der Individualisierung als Krise der Moderne.....	70
2.2	Entwickelte Moderne: Leben in Institutionen.....	72
2.2.1	Zwei konträre Perspektiven auf Gesellschaft als ‚System‘: Kritische Theorie und Talcott Parsons’ Systemfunktionalismus	72
2.2.2	Reflexivität und Routine: Anthony Giddens’ Subjektverständnis als Beitrag zum Struktur-Handlungs-Problem der Soziologie.....	74
2.3	Späte Moderne: Subjektivierung als ‚Selbstunterwerfung‘ – poststrukturalistische Kritik der Individualisierungsthese.....	79
2.4	Resümee	85
3	Geschlechtlichkeit	89
3.1	Frühe Moderne: Mathilde Vaering.....	93
3.1.1	Biographische Notizen.....	94
3.1.2	Die Neubegründung der Psychologie von Mann und Weib.....	95
3.1.3	Eingeschlechtliche Vorherrschaft und die Macht des Unterschieds..	96
3.1.4	Die Sexualkomponente.....	98
3.1.5	‚Objektive Wissenschaft‘ in der Geschlechterpsychologie.....	100
3.2	Entwickelte Moderne: Simone de Beauvoir.....	101
3.2.1	Biographische Notizen.....	101
3.2.2	Freiheit in Situation	103
3.2.3	Die Ambivalenz der menschlichen Existenz	104
3.2.4	Die Situation der Frau.....	106
3.2.5	Weibliche Sexualität.....	109
3.2.6	Das gesellschaftliche Programm der Befreiung der Frau.....	110
3.3	Späte Moderne: Judith Butler.....	111
3.3.1	Biographische Notizen.....	114
3.3.2	Butlers Performativitätstheorie.....	114
3.3.3	Die Neuvermessung des Natur-Kultur-Dualismus.....	115
3.3.4	Performativität und Parodie.....	116
3.3.5	Die heterosexuelle Matrix als regulatorisches Regime.....	118
3.4	Resümee	120

4	Ethnizität und Rassismus	125
4.1	Frühe Moderne: Max Weber – ethnische Gemeinschaftsbeziehungen...	126
4.2	Entwickelte Moderne: Ethnizität und Migration.....	131
4.2.1	Assimilation und Pluralismus.....	132
4.2.2	Ethnizität: Strukturmerkmal moderner Gesellschaft oder vorübergehende Phase im Prozess funktionaler Differenzierung?.....	135
4.3	Späte Moderne: Ethnische Ungleichheit und Rassismus.....	137
4.3.1	Ethnizität, Diskriminierung und Ethnisierung.....	137
4.3.2	Rassismen.....	139
4.4	Resümee.....	150
5	Soziale Ungleichheit	153
5.1	Frühe Moderne: Karl Marx.....	156
5.1.1	Die Bedeutung der Produktionsverhältnisse: Kapitalistische Ausbeutung als dialektisches soziales Verhältnis.....	158
5.1.2	Klassenkampf, Entfremdung und die Skepsis gegenüber der Moral.....	163
5.2	Entwickelte Moderne: Pierre Bourdieu.....	166
5.2.1	Kulturtheoretische Brechungen: Akkumulation unterschiedlicher Kapitalsorten und Klassifikation.....	168
5.2.2	Störende und verstörende Eingriffe.....	174
5.3	Späte Moderne: Nancy Fraser.....	175
5.3.1	Perspektivischer Pluralismus auf soziale Ungleichheit: Ökonomie, Kultur und Politik.....	177
5.3.2	Reflexive Gerechtigkeit: Institutionalisierte gleiche Teilhabe und transnationale Öffentlichkeiten.....	183
5.4	Resümee: Auf dem Weg zur Entschlüsselung der Verschränkungen sozialer Ungleichheit in der kapitalistischen Moderne.....	185
6	Demokratie und Gesellschaft	191
6.1	Frühe Moderne: Alexis de Tocqueville.....	195
6.1.1	Demokratie in der Gesellschaft: Regierungs- und Sozialform.....	196
6.1.2	Freiheit und Gleichheit.....	198
6.1.3	Gefahren der Demokratie.....	201

6.2 Entwickelte Moderne: Hannah Arendt.....204

6.2.1 Das Gesellschaftliche und das Politische204

6.2.2 Revolution und Demokratie.....207

6.2.3 Totalitarismus als Antithese zur Demokratie.....209

6.3 Späte Moderne: Jacques Rancière.....211

6.3.1 Demokratie als Politik des Dissenses.....213

6.3.2 Radikale Gleichheit.....215

6.3.3 Der Hass der Demokratie218

6.4 Resümee220

Fazit: Gesellschaftstheorie, intellektuelle Redlichkeit und das Problem der Formationsbegriffe223

Literatur233

Die Autor_innen.....257

Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen259

Index261